

Innovationspreis für VHS Einklang von Architektur und Zweck belohnt

Eine besondere Ehrung wurde der Volkshochschule Chemnitz am letzten Donnerstag zuteil. Das sächsische Kultusministerium zeichnete die Bildungseinrichtung für ihr Projekt „Weiterbildung und Architektur - DASTietz“ aus. Dessen Gegenstand war die architektonische Umsetzung von pädagogischen Vorstellungen im Rahmen des Bauvorhabens DASTietz. „Dass Lernort und -umgebung wesentliche Bestandteile für Lernerfolge darstellen, ist durch Forschung seit langem belegt. Eine architektonische Umsetzung dieser Ansätze war hingegen in Deutschland bislang nicht bekannt. Folglich konnten weder Weiterbildner noch Architekten auf Erfahrungen anderer ... zurückgreifen“, erklärt die Leiterin der Volkshochschule Heike Richter-Beese die Einmaligkeit. Dem Wettbewerbsaufruf des Staats-



ministeriums für Kultus nach innovativen Ideen im Weiterbildungssektor waren rund 40 Bewerbungen, unter anderem von Universitäten, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, gefolgt. Erfreut über den Preis zeigten sich außer der Volkshochschulchefin auch der Architekt des Hauses Tino Fritzsche sowie Ex-GGG-Geschäftsführer Peter Naujokat und Betriebsleiter Dr. Werner Rohr. Das frühere Warenhaus Tietz wurde ab 2001 zu einem Ort für Bildung und Kultur umgebaut, dessen obere zwei Etagen der Volkshochschule vorbehalten sind. Seit dem letzten Jahr sind Volkshochschule, Stadtbibliothek, Museum für Naturkunde und die „Neue Sächsische Galerie“ unter einem Dach vereint - eine Kombination, die seither Synergien ermöglicht.

Fortsetzung auf Seite 8

Bürgermeister vertiefen Kontakte zu Schwesterstädten

Letzte Woche weilte der Chemnitzer Oberbürgermeister in Lyon zur Jahrestagung der Vereinigung „Eurocities“. Diesem Verbund europäischer Metropolen gehört Chemnitz seit vier Jahren an. Während der Tagung wurden das Exekutivkomitee dieses Gremiums gewählt, dem nun die Chemnitzer Partnerstadt Ljubljana angehört. Die Konferenzteilnehmer verabschiedeten zudem eine Deklaration, welche die Unterstützung der EU bei der weltweiten Zusammenarbeit von Kommunen annahm. „Erstmals waren zur Konferenz nicht nur europäische Kommunalpolitiker angereist, sondern auch Gäste aus Asien, Afrika und Süd- sowie Nordamerika. Das gab dem Chemnitzer Oberbürgermeister Gelegenheit, während seines Frankreichaufenthaltes mit dem Lordmayor der amerikanischen Schwesterstadt Akron,



Donald Plusquellic, Gespräche über die weitere Intensivierung der Partnerschaft zu führen. Donald Plusquellic hatte während der „Euro-

cities“-Tagung ausführlich über die intensiven Beziehungen beider Städte berichtet. Sie seien nicht nur für den kulturellen und kommunalen Austausch von Bedeutung, sondern auch nutzbringend für deutsche und amerikanische Unternehmen. In letzter Zeit vertieften sich besonders wirtschaftliche Kontakte, so entstand ein Wirtschaftsbüro in Ohio, das sowohl von amerikanischen als auch deutschen Unternehmen genutzt wird. Zudem wurde kürzlich eine Vereinbarung zum gegenseitigen Lehrlingsaustausch unterzeichnet. Gegenwärtig weilt Finanzbürgermeister Nonnen in Akron, wo er den zweiten Weihnachtsmarkt nach deutschem Vorbild eröffnete. ● (eh)

OB Dr. Peter Seifert und Donald Plusquellic - Akrons Lordmayor war zur Eurocities-Konferenz in Lyon voll des Lobes über den von Chemnitz ausgerichteten deutschen Weihnachtsmarkt in seiner Heimatstadt. Foto: Sachs

Buch zum Erzgebirgischen Warenhaus vorgestellt ERWA - Symbol für Neuanfang

„ERWA. Erzgebirgisches Warenhaus 1945 - 1949; Ein bewegtes Stück Chemnitzer Geschichte“ Unter diesem Titel erscheint anlässlich des 60. Jahrestages der Wiedereröffnung des früheren Warenhauses Tietz ein Buch, in dem der schwierige Neubeginn nach dem

Ende des Zweiten Weltkrieges eindrucksvoll dokumentiert wird. Zur Präsentation des Bandes sind Interessenten am 1. Dezember, 19 Uhr in den Veranstaltungssaal im Haus Tietz eingeladen. Zeitzeugen hatten in den letzten Monaten wesentlich zum Gelingen dieser Chronik beigetragen, nicht zuletzt weil „das ERWA in den Augen vieler Chemnitzerinnen und Chemnitzer ein Symbol für den Neuanfang, für den enormen Aufbauwillen ihrer Stadt war“, formulierte es einer der beiden Autoren Dr. Jürgen Nitsche. Dem Historiker gelang gemeinsam mit seinem Co-Autoren Dr. Burghard Ciesla ein Werk, reich an Fotos und Dokumenten sowie Erinnerungen von Zeitzeugen. ● (eh)

Leitsystem für Fußgänger

In der vergangenen Woche hat die Chemnitzer Firma Klimek & Rudolph im Auftrag des Tiefbauamtes Schilder für ein Fußgängerleitsystem im Stadtzentrum von Chemnitz aufgestellt. Es soll Besuchern die Orientierung im Zentrum erleichtern und gleichzeitig auf Sehenswürdigkeiten aufmerksam machen. Dazu wurde in den letzten Monaten durch die Stadtverwaltung in enger Zusammenarbeit mit der City-Management und Tourismus Chemnitz GmbH (CMT) ein Katalog mit 26 auszuweisenden Zielen erarbeitet. Einbezogen werden in das Fußgängerleitsystem wichtige Plätze wie z.B. der Markt und der Rosenhof, Museen wie die Kunstsammlungen und das Schloßbergmuseum, architektonische Sehenswürdigkeiten wie das Rathaus und der Rote Turm, kulturelle Einrichtungen wie Oper, Stadthalle, das DASTietz und Verkehrsknotenpunkte wie Hauptbahnhof, Zentralhaltestelle, Busbahnhof. Natürlich fehlen auch nicht das Karl-Marx-Monument, der Steinerne Wald oder der Schloßteich. Insgesamt werden 87 Schilder an 19 Standorten angebracht. Diese befinden sich vor allem im Umfeld des Marktes, in Bereichen der Straße



der Nationen und der Innere Klosterstraße, am Hauptbahnhof und Busbahnhof, aber auch entlang der Bahnhofstraße.

Eine Erweiterung des Fußgängerleitsystems oder die Aufnahme neuer Ziele ist jederzeit möglich. Seitens der Stadt werden in das Fußgängerleitsystem etwa 17.000 Euro investiert.

Wenn sich das System bewährt, wird erwogen, auch in anderen Stadtteilen (z.B. Siegmars mit Tierpark, Rabenstein oder im Bereich Schloßberg) ein solches Leitsystem zu errichten. ● (cs)

Fünfzehn Jahre Stadtplanung

...zeigt eine Ausstellung im Technischen Rathaus ab 7. Dezember. Anhand von Konzepten, Planungen und Vorhaben gibt sie einen Überblick über die Tätigkeit der Chemnitzer Stadtplanung von 1990 bis 2005. Die Präsentation vermittelt sowohl Kontinuität und vorausschauende Tendenz von Stadtentwicklung, als auch den Wandel, der sich während dieser Zeit in Struktur und Gestalt der Stadt vollzogen hat. Zur Eröffnung mit Bürgermeisterin Petra Wesseler am 7. Dezember, 17 Uhr, sind Interessenten eingeladen. Die Ausstellung ist bis zum 13. Januar des kommenden Jahres im Foyer des Technischen Rathauses zu sehen. Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.30 - 12.00 Uhr, Do 14.00 - 18.00 Uhr. ● (cs)



Für ihren langjährigen Dienst in einer freiwilligen Feuerwehr wurden am 24. November im Rahmen einer festlichen Veranstaltung im Stadtverordnetenrat des Rathauses zwölf Angehörige von neun Freiwilligen Feuerwehren durch Bürgermeister Berthold Brehm und den Leiter der Berufsfeuerwehr Chemnitz, Amtsleiter Bernd Marschner gewürdigt und ausgezeichnet. ●

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses - öffentlich -

Donnerstag, den 08. Dezember 2005, 16.30 Uhr, im Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Beschlussvorlage an den Verwaltungs- und Finanzausschuss Umverteilung einer Verpflichtungsmächtigung in Höhe von insgesamt 256.500,00 € aus der HH-Stelle 23100.94006_999 zu Gunsten der HH-Stellen 21100.94015_310 (78.550,00 €), 21100.94015_320 (39.300,00 €),
 4. Verschiedenes
 5. Bestimmung von 2 Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses - öffentlich -

Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

Dienstag, den 06. Dezember 2005, 16.30 Uhr, im Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich - vom 01.11.2005
 4. Beschlussvorlagen an den Sozialausschuss
 - 4.1 Richtlinie des Sozialamtes der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuschüssen an Träger der freien Wohlfahrtspflege (Fachförderrichtlinie Sozialamt)
 - 4.2 Richtlinie des Gesundheitsamtes und des Sozialamtes der Stadt Chemnitz zur Förderung von Selbsthilfegruppen (Fachförderrichtlinie Selbsthilfe)
- Vorlagennummer/Einreicher:**
B-358/2005 Dezernat 5/Amt 50
3. Richtlinie des Gesundheitsamtes der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuschüssen an Träger der freien Wohlfahrtspflege (Fachförderrichtlinie Gesundheitsamt)
 5. Verschiedenes
 6. Bestimmung von 2 Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses
- Vorlagennummer/Einreicher:**
B-384/2005 Dezernat 5/Amt 53
- gez. Lüth
 Bürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Mittwoch, den 07.12. 2005 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal - Rathaus Einsiedel

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel vom 02.11.2005
 4. Vorstellung des neuen Betriebsleiters Herrn Münster des Abfallent-
 5. Informationen des Ortsvorstehers
 6. Anfragen der Ortschaftsräte
 7. Einwohnerfragestunde
 8. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -
- gez. Hollstein
 Ortsvorsteher

Der Umlegungsausschuss macht bekannt

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 71 in Verbindung mit § 76 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt: I. Der zum Umlegungsgebiet 10 - „Arno-Holz-Siedlung“ - gemäß § 76 BauGB gefasste Beschluss: Beschluss Nr. 1/98/242 vom 11. Oktober 2005, betreffend die Flurstücke 119/50 und 119/51, Gemarkung Adelsberg, Ordnungsnummern 8.2 und 8.3 ist am 31. Oktober 2005 unanfechtbar geworden. Der Beschluss tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

II. Der zum Umlegungsgebiet Nr. 36 - Gebiet "Umfeld Industriemuseum Teil A" - gemäß § 76 BauGB gefasste Beschluss: Beschluss Nr. 3/01/040 vom 6. September 2005 betreffend das Flurstück 1886 d, Gemarkung Chemnitz, Ordnungsnummer 2 ist am 14. November 2005 unanfechtbar geworden. Der Beschluss tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Chemnitz, 22. November 2005 gez. Strohbach, Leiterin der Geschäftsstelle

Sitzung des Betriebsausschusses - öffentlich -

Mittwoch, den 07. Dezember 2005, 16.30 Uhr, im Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Beschlussvorlage an den Betriebsausschuss Aufnahme eines Kommunaldarlehens zur Finanzierung von abwasser-technischen Maßnahmen für das Jahr 2005
 4. Verschiedenes
 5. Bestimmung von 2 Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses - öffentlich -
- Vorlagennummer/Einreicher:
 B-407/2005 Dezernat 2/ESC
 Vorlagennummer/Einreicher:
 B-407/2005 Dezernat 2/ESC
- gez. Nonnen
 Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf - öffentlich -

Donnerstag, den 08. Dezember 2005, 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates - öffentlich - vom 02.11.05
 4. Einwohnerfragestunde
 5. **Beschlussvorlage Nr.: B-397/ 2005** (Einreicher: Ortsvorsteher
 6. Informationen, Allgemeines
 7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates – öffentlich –
- Wittgensdorf)
- Terminplan für die Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf für das Jahr 2006
- gez. Dr. med. Müller
 Ortsvorsteher



Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

am Mittwoch, den 7. Dezember 2005, 19.00 Uhr im Ratssaal, des Rathauses Röhrsdorf

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates - öffentlich -
 4. Information des Ortsvorstehers
 5. Beschlussvorlage Nr. B-408/2005 (Einreicher: Ortsvorsteher Röhrsdorf) Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Röhrsdorf im Jahr 2006
 6. Bericht der Arbeitsgruppe
 7. Anfragen und Mitteilungen
 8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich -
- gez. Konrad
 Ortsvorsteher

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz, der Oberbürgermeister
SITZ
 Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
VERANTWORTLICH
 Thomas Michalla
 amt. Amtsleiter Bürgermeisteramt
CHEFREDAKTEUR, Andreas Bochmann
REDAKTION
 Monika Ehrenberg
 Tel. (0371) 4 88 15 33, Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
 Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
 Tel. (0371) 65 62 00 50, Fax (0371) 65 62 70 05
 Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Christian Jaeschke
 Achim Schröder
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTL EITUNG
 Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
 Gisela Bellmann, (0371) 65 62 00 53
 Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
 Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
SATZ
 HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB
 Sachsen Express Chemnitz
 Reklamationservice Vetrieb
 Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL
 amtsblatt@blick.de
 Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 1.10.2005

09130 Chemnitz
 AZ: 77.101857

können bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Elsasser Straße 8, 09120 Chemnitz Zimmer 208 während der Öffnungszeiten (Mo. und Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr, Di. und Do. 8.30 bis 18.00 Uhr) eingesehen und abgeholt werden. Die öffentliche Zustellung ist notwendig, da der derzeitige Aufenthaltsort der Empfänger unbekannt ist und trotz geeigneter Ermittlungen bisher nicht festgestellt werden konnte. Zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung dieser Mitteilung gelten die Bescheide als zugestellt (§ 15 Abs. 3 Satz 2 Sächs-VwZG). Mit dem Tag wird die Einspruchsfrist (zwei Wochen nach Zustellung) in Lauf gesetzt. Ein entsprechender Aushang erfolgt im Eingangsbereich des Dienstgebäudes Moritzhof (Bürger- und Verwaltungszentrum), Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Tag des Aushangs: 30.11.2005
 Tag der Abnahme: 15.12.2005

Es weihnachtet sehr...



Weihnachten ist nicht mehr weit - letzte Woche eröffnete Oberbürgermeister Peter Seifert den Weihnachtsmarkt und schnitt das erste Stück des riesigen Stollens an. Wie in der Vergangenheit war auch die große Bergparade mit 300 Musikern und 600 Trachtenträgern am 26. November ein Höhepunkt. Die Musiker aus dem Erzgebirge wurden von Bürgermeister Berthold Brehm in Chemnitz begrüßt. Fotos: Truxa, Gleisberg

Per Drahtesel durch das Chemnitztal

Auch wenn jetzt viele ihren Drahtesel in den „Winterschlaf“ versetzt haben, so darf schon einmal vom nächsten Radfrühling geträumt werden. Dann nämlich kann man vom Dammweg bis zur Lohrstraße auf eigenem Weg kräftig in die Pedale treten, denn heute wird dieser Abschnitt vom Tiefbauamt der Stadt für die Nutzer freigegeben. Übrigens ist die Strecke auch für einen Test mit den Langlaufski geeignet.

Im 6. Juni 2005 begann der Neubau des Chemnitztalradweges im genannten Abschnitt. Er soll künftig regional wichtige Gebiete des Fremdenverkehrs von Chemnitz bis Wechselburg erschließen. Die Bedeutung für Erholung und Freizeit macht diesen Radweg besonders attraktiv. Deshalb wurde die Realisierung durch das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz als Maßnahme mit erhöhter Priorität eingeordnet. Der geplante Wegabschnitt mit einer Länge von 1345 Metern und einer Breite von zwei bis drei Metern führt vom Dammweg entlang des linken Ufers der Chemnitz bis zur Lohrstraße. Hier schließt er nahtlos an einen vorhandenen Abschnitt aus Richtung Stadtkern an. Am Dammweg beginnt der Radweg und berührt dann unmittelbar das



Betriebsgelände des HKW der Stadtwerke Chemnitz AG. In Abstimmung mit den Stadtwerken waren für die Herstellung der notwendigen Baufreiheit Änderungen an den Zaunanlagen, den Stegen für wasserrechtliche Kontrollen sowie den Rohrbrücken des HKW notwendig. Zur Umgehung wasserwirtschaftlicher Anlagen sowie der Fundamente der Rohrbrücken wurden Stützmauern errichtet. Die Kosten dafür trugen die Stadtwerke Chemnitz AG und das Tiefbauamt der Stadt anteilig. Weiter unterquert die Trasse das Eisenbahnviadukt der Bahnliesen Chemnitz – Leipzig und Chemnitz –

Rochlitz. Zur Umgehung der Engstelle entstand ein parallel angelegter 1,50 Meter breiter Gehweg, der sich nach den Brücken wieder mit dem Radweg vereint. Ab Fußgängerbrücke Lohrstraße verläuft die Trasse zwischen Chemnitzufer und Gewerbepark Schönherrfabrik. Den Bauauftrag erhielt die Firma Richard Mayer GmbH & Co. KG aus Tautenhain. Die Gesamtkosten betragen ca. 290.000 Euro. Das Vorhaben wurde durch den Freistaat Sachsen aus Mitteln zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur gefördert. ● (cs)

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Bewirtschaftung der Gastronomie im Opernhaus Chemnitz
Vergabe-Nr.: STC01/06

- a) Auftraggeber: Städtische Theater Chemnitz gGmbH
Käthe-Kollwitz-Straße 7, 09111 Chemnitz
Fax: 0371/6969 609 Telefon: 0371/6969 611
- b) Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
- c) Leistung: Bewirtschaftung der Gastronomie im Opernhaus Opernhaus Chemnitz
- d) Ort der Ausführung: Theaterplatz 2, 09111 Chemnitz
- e) Art und Umfang der Leistung(en): Die Städtische Theater Chemnitz gGmbH verpachtet zur Bewirtschaftung eine mit Möbeln und Geräten ausgestattete Gastronomie im Opernhaus zur Zuschauerversorgung mit einer Arbeits- und Vorbereitungsfläche von rund 38,66 m² und ca. 100 Plätzen und einer angeschlossenen Mitarbeiterversorgung mit ca. 99,52 m² Arbeits- und Vorbereitungsfläche und ebenfalls rund 100 Plätzen.
- f) Unterteilung in Lose: ja, gemeinsame Vergabe
- g) Nebenangebote: möglich
- h) Planungsleistungen: nein
- i) Beginn: 01. 08. 2006
- j) Anforderung der Verdingungsunterlagen: Anschrift: Städtische Theater Chemnitz gGmbH, Kaufmännischer Direktor, PF 756, 09007 Chemnitz Schriftlich, bis: 31.12.2005
Verspätet eingegangene Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand der Verdingungsunterlagen ab 10.01.2006
Adresse bei Abholung: Städtische Theater Chemnitz gGmbH, Zimmer 215, Käthe-Kollwitz-Straße 7, 09111 Chemnitz
- k) Entschädigung für Verdingungsunterlagen: 5,- Euro in bar
- l) Angebote sind zu richten an: Auftraggeber, mit der Aufschrift „Vergabe STC01/06“
- m) Rechtsform von Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- n) geforderte Eignungsnachweise: Mit der Abgabe des Angebotes hat der Bieter gleichzeitig zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen.
- o) Das Angebot ist abzufassen in deutsch.
- p) Ablauf der Angebotsfrist: 28.02.2006, 13.00 Uhr.
- q) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 21.03.2006.
- r) Auskünfte erteilt: Herr Torsten Wähler, Städtische Theater Chemnitz gGmbH
Telefon: 0371/ 6969 611

**Jede Woche neu,
aktuell & informativ!**

Amtsblatt Leser wissen mehr.

CHEMNITZ

Stadt Dresden lobt Wettbewerb aus

Wettbewerbs-Vorankündigung

Landeshauptstadt Dresden Freiraumplanerischer künstlerischer Realisierungswettbewerb skatepark liNgnerallee Das Grünflächenamt plant gemeinsam mit der Kunstkommission der Landeshauptstadt Dresden, dem Dresden skatet e.V. und den Dresdner Stiftungen der Stadtparkasse Dresden die landschaftsarchitektonische/ künstlerische Gestaltung einer öffentlichen Freifläche als modernen, zentrumsnahen Skatepark. Die Fläche soll verschiedene Freiräume miteinander verbinden und auf das städtebauliche und grünordneri-

sche Freiraumkonzept der Landeshauptstadt sowie das künstlerische Umfeld des Standortes Bezug nehmen. Das Wettbewerbsgebiet mit einer Kernfläche von ca. 5000 m² umfasst öffentliche Freiflächen im Bereich der Lingnerallee zwischen den ehemaligen „Robotron“-Gebäuden südöstlich des Stadtzentrums von Dresden und besitzt eine wichtige Funktion innerhalb der Grünachse Großer Garten – Altmarkt sowie in Anbindung zum Blüherpark und „26-er Ring“. In Verbindung mit einer landschaftsarchitektonischen Gesamtplanung der umgebenden öffentlichen Freiflächen werden Lösungsvorschläge für einen modernen, zen-

trumsnahen Skatepark in künstlerisch erweiterter Form erwartet. In Zusammenarbeit von Landschaftsarchitekten und Künstlern sollen Gesamtlösungen entwickelt werden, die zu einem qualitativ überzeugenden Nutzungs- und Erlebnisangebot führen. Die Realisierung erfolgt durch die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Grünflächenamt. Finanziert wird das Projekt über Fördermittel der Dresdner Stiftungen der Stadtparkasse Dresden für das 800-jährige Stadtjubiläum 2006 sowie Eigenanteilen des Grünflächenamtes Dresden und aus Mitteln für Kunst im öffentlichen Raum der Landeshauptstadt Dresden. Auslober des Wettbewerbes ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das

Grünflächenamt. Der Zulassungsbereich umfasst die Bundesrepublik Deutschland. Teilnehmer sind natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschriften zur Führung der Berufsbezeichnung Garten- und Landschaftsarchitekt berechtigt sind und am Tage der Auslobung (30.11.2005) in der Liste der Garten- und Landschaftsarchitekten der Architektenkammern der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind. Für die Teilnahme ist eine interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft aus Garten- und Landschaftsarchitekten und Kunstschaffenden, die sich mit Arbeiten im öffentlichen Raum befassen, zu bilden. Die Federführung obliegt dem Landschaftsarchitekten. Dem Wettbewerb wird ein Bewerbungsverfahren

vorgeschaltet. Durch ein Auswahlgremium werden aus dem Bewerberkreis für die weitere Bearbeitung (gegen Bearbeitungshonorar) fünfzehn Teilnehmer ausgewählt. Bewerbungsschluss ist der 15.12.2005, die Teilnehmer werden am 20.12.2005 informiert (Unterlagenversand), Abgabetermin des Wettbewerbes ist der 08.02.2006. Die detaillierte Auslobungsveröffentlichung des Wettbewerbes mit den Bedingungen der Bewerbung erfolgt am 30.11.2005 im Amtsblatt Dresden und im Internet unter www.Dresden.de. Die kursiv gedruckten Absätze können bei Platzmangel weggelassen werden. Ggf. ist auch der vorletzte Absatz weiter zu kürzen.

Hinweis

nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Zur öffentlichen Bekanntmachung der „2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS) vom 18. November 2005“ wird folgender Hinweis gegeben: Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

2. Satzung

zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz

(Straßenreinigungssatzung – StrRS) vom 18. November 2005

Aufgrund von §§ 4, 14, 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301, 445) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159) und der §§ 2, 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418) sowie des § 51 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 200) beschließt der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 9. November 2005 mit Beschluss-Nr. B-361/2005 die Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS) vom 15. Dezember 2004, zuletzt geändert durch Satzung vom 15. September 2005, öffentlich bekannt gemacht im Chemnitzer Amtsblatt Nr. 38 vom 21. September 2005, wie folgt zu ändern:

§ 1 Änderungsbestimmungen

1. Im Straßenverzeichnis, welches Anlage zur Straßenreinigungssatzung ist, sind folgende Positionen zu streichen:

Straßen-Nr.	Reinigungsstraße	Abschnitt	R.-arten und -häufigkeiten									
			von	bis	C	T	A/D	T	W			
10100.0	Achatstraße	Am Karbel	Albert-Schweitzer Str.			C						
21115.1	Augustusbürger Straße	Bahnhofstraße	Geibelstraße			C	2,00	D		2,00		
13160.0	Geschwister-Scholl-Straße	Wittgensdorfer Str.	Ende			C				0,25		
05275.0	Heimsteig	Am Gartenheim	Ende			C				0,25		
13185.0	Horst-Vieth-Weg	Wittgensdorfer Str.	Ende			C				0,25		
11408.0	Konrad-Zuse-Straße	Popowstraße	Guerickestraße			C				0,50		
06285.0	Lothringer Straße	Altchemnitzer Straße	Annaberger Straße			C				0,50		
03280.1	Ludwig-Richter-Straße	Trinitatisstraße	Ende Fahrbahn			C				0,50		
03280.2	Ludwig-Richter-Straße	Klarastraße	Helmholtzstraße			C				0,50		
03280.3	Ludwig-Richter-Straße	Helmholtzstraße	Haus-Nr. 38						D		0,50	
13225.0	Paul-Fischer-Weg	Wittgensdorfer Str.	Ende			C				0,25		
01495.1	Reichenhainer Straße	Bernsbachplatz	Altchemnitzer Straße			C				2,00		
01540.3	Schloßberg	Abzweig zwischen Haus-Nr. 2 und 8	Schönherstraße						D		1,00	W
01540.4	Schloßberg	Abzweig zwischen Haus-Nr. 2 und 8	Schlossteichstraße			C				1,00		
11630.0	Ulmenhof	Klingerstraße	Ende			C				0,50		
01605.0	Untere Aktienstraße	Karl-Liebknecht-Str.	Brühl			C				1,00		
2. folgende Positionen sind in das Straßenverzeichnis neu aufzunehmen:												
Straßen-Nr.	Reinigungsstraße	Abschnitt	R.-arten und -häufigkeiten									
		von bis	C	T	A/D	T	W					
10100.0	Achatstraße	Am Karbel Albert-Schweitzer Straße	C									
21115.1	Augustusbürger Straße	Bahnhofstraße Geibelstraße	C	2,00	D		1,00					
06285.0	Lothringer Straße	Altchemnitzer Straße Annaberger Straße	C				1,00					
03280.1	Ludwig-Richter-Straße	Klarastraße Wilhelm-Weber-Straße	C				0,50					
03280.2	Ludwig-Richter-Straße	Wilhelm-Weber-Str. Helmholtzstraße	C				0,50					
03280.3	Ludwig-Richter-Straße	Helmholtzstraße einschließl. Haus-Nr. 38				D	0,50					
03280.4	Ludwig-Richter-Straße	Ende Fahrbahn Trinitatisstraße	C				0,50					
01495.1	Reichenhainer Straße	Bernsbachplatz Südring	C				2,00					
01540.3	Schloßberg	Abzweig zwischen Haus-Nr. 2 und 8 Schlossteichstraße	C				1,00					
01605.1	Untere Aktienstraße	Karl-Liebknecht-Str. Brühl	C				1,00					
01605.2	Untere Aktienstraße	Brühl einschließl. Haus-Nr. 7/12			A		3,00					
§ 2 In-Kraft-Treten												
Die Satzung tritt am 01.01.2006 in Kraft.			Chemnitz, den 18. November 2005									
Dr. Peter Seifert, Oberbürgermeister (Dienstsigel)												



Kümmern ohne Gegenleistung

Es ist bereits Tradition, dass Ehrenamtler an einem speziell ihnen gewidmeten Tag geehrt werden. Am 3. Dezember, 15 Uhr ist es wieder so weit. In diesem Jahr findet die Veranstaltung mit einer Festansprache und einem Empfang des Oberbürgermeisters im Haus DASTietz statt. Eröffnet wird der 8. Tag des Ehrenamtes durch Bürgermeisterin Heidemarie Lüth. An diesem Tag zeigen Vereine und Einrichtungen im Atrium des Hauses, in welchen Bereichen Freiwillige u.a. tätig sind. Der Festakt zum 8. Tag des Ehrenamtes beginnt 17 Uhr im Veranstaltungssaal des Hauses DASTietz und vereint 96 ehrenamtlich tätige Bürger sowie 25 Ehrengäste, zu denen Bürgermeisterin Lüth, Vertreter Freier Träger, Amtsleiter aus verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung sowie Vertreter des Freiwilligenzentrums gehören. Nach dem musikalischen Auftakt durch die Gruppe „MOTUS“ - ein gemeinsames Projekt der Städtischen Musikschule - steht die Festansprache von Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert im Programm. ● (red)

Gesundheitszentrum saniert

Letzte Woche erfolgte nach einer komplexen Sanierung die Wiedereröffnung des früheren Stadtambulatoriums als Gesundheitszentrum Rosenhof. „Die Klinikum Chemnitz gGmbH wendete dafür rund zwei Millionen Euro auf. Damit leistet das Unternehmen parallel einen eigenen Beitrag zur weiteren Aufwertung der Chemnitzer Innenstadt“, so Dr. Ute Millner, Verwaltungsdirektorin der Klinikum Chemnitz gGmbH. Im Zuge der Neugestaltung der Innenstadt wurde 1966/1967 das Stadtambulatorium und Kieferorthopädische Zentrum mit zehn ärztlichen Arbeitsplätzen am Rosenhof errichtet. Im Untergeschoss des jetzt umfassend sanierten Gebäudes stehen zur Untervermietung zwei moderne Schulungsräume und ein Gymnastikraum auch für externe Unternehmen zur Verfügung. Zudem wird eine weitere Praxiseinheit vorgehalten, die ab sofort zur Vermietung steht. Bevorzugt sind diese Räumlichkeiten für einen Facharzt der Inneren Medizin reserviert. ● (red)



Verfolgte Ärzte und Zahnärzte

Vor wenigen Wochen wurde eine regionalbezogene Studie über Verfolgung, Vertreibung und Ermordung von Angehörigen einer Berufsgruppe während der NS-Diktatur vorgelegt, mit der ein wichtiger Beitrag für eine bislang nicht vorhandene Dokumentation aller damals in Deutschland aus „rassistischen“, politischen und anderen Gründen verfolgten Mediziner erbracht wurde. Mit der gezielten Ausgrenzung und dem Verschweigen des Beitrages zur Entwicklung der Medizin und des Gesundheits- und Sozialwesens gerade der von Verfolgung, Entrechtung, Vertreibung und Ermordung betroffenen Ärzte blieben auch nach Kriegsende und selbst bis heute die meisten Lebensschicksale ungeklärt. Für das Land Sachsen konnten 298 Ärzte und 100 Zahnärzte und Dentisten – wovon die überwiegende Mehrheit in eigener Praxis niedergelassen war – ermittelt werden. In der 400 Seiten umfassenden Untersuchung werden auch die Einzelschicksale von etwa 100 Medizinern aus dem Regierungsbezirk Chemnitz nachgezeichnet. Unter ihnen sind auch namhafte Repräsentanten dieser Berufsgruppe: Professor Dr. Bernhard Schweitzer, langjähriger Direktor der hiesigen Staatlichen bzw. Städtischen Frauenklinik, und Dr. Walter Rank, 1945/46 kurzzeitig Leiter des Städtischen Gesundheitsamtes. Die Kurzbiographien beinhalten auch zahlreiche neue Erkenntnisse. So war bislang kaum bekannt, daß zwei jüdische Mediziner aus der Region am Spanischen Bürgerkrieg (1936-1939) teilnahmen: der Zahnarzt Dr. Ernst Cohn aus Chemnitz und der praktische Arzt Dr. Hans Serelmann aus Niederlungwitz. Die „nackten“ Daten allein können nur schwer vermitteln, in welchem Maße die zahlreichen perfiden, würde- und existenzvernichtenden Sanktionen seit 1933 den Berufs- und Lebensweg der betroffenen Mediziner und ihrer Familien zerbrachen, aber auch welcher Verlust an Potential in der Gesundheitsversorgung, im Sozialwesen, in der medizinischen Wissenschaft und Bildung damit bewusst und billigend in Kauf genommen wurde. Um dies zu verdeutlichen, wurden neun Mediziner - stellvertretend für die Mehrheit der erlittenen Lebensschicksale - in einer ausführlicheren Biographie gewürdigt. Zu diesem „exklusiven“ Personenkreis gehören auch die Chemnitzer Dr. Walter Fränkel, Dr. Bertha Bachrach und Dr. Adolf Lipp. ● (jn)

Ärzte und Zahnärzte in Sachsen 1933-1945. Eine Dokumentation von Verfolgung, Vertreibung, Ermordung, hrsg. von Caris-Petra Heidel, unter Mitwirkung von Jürgen Nitsche, Mabuse-Verlag, Frankfurt (Main) 2005.

Feuer der Renaissance - Veranstaltungen zur Schau



Das Chemnitzer Schloßbergmuseum zeigt zum 450. Todestag Agricolas die Ausstellung „Das Feuer der Renaissance“. Foto: Schmidt

Sonntag, 11.12.05, 11.00 Uhr

Ein neuer Stern? Astrologie zu Agricolas Zeiten

Sonntag, 15.01.06, 11.00 Uhr

Silbermetallurgie im Erzgebirge. Einblicke vom Mittelalter bis in die Agricola-Zeit

Sonntag, 29.01.06, 11.00 Uhr

Medaillen und Gedenkmünzen zur Reformationsgeschichte

Sonntag, 26.02.06, 11.00 Uhr

Die praktische Arbeit in den Laboratorien des 16. Jahrhunderts

Sonntag, 19.03.06, 11.00 Uhr

Die Handschriftenbestände der Chemnitzer Klosterbibliotheken

Sonntag, 26.03.06, 15.00 Uhr

Abschlussveranstaltung zur Ausstellung 450 Jahre Agricolas „De re metallica“ Programm mit der Gruppe Taktwechsel – Chemnitz; Schmelzversuche mit Dr. Andrieux, Frankreich

Museumspädagogische Aktionstage im Schloßbergmuseum:

Apothekerkunst: 06.12.2005
Geschenke: 23.12.2005

Kupfer geschmiedet: 14.02.2006

Zinn gießen: 16.02.2006

Silberprägen: 21.02.2006

Vergolden: 23.02.2006

Öffnungszeiten: Montag geschlossen, Dienstag –

Freitag 13.00 - 19.00 Uhr, Samstag 12.00 – 21.00 Uhr, Sonntag - Feiertag

10.00 - 18.00 Uhr; Öffentliche Führung: jeden Donnerstag 17 Uhr

Führungen für angemeldete Gruppen (ab 10 Personen)

Dienstag bis Freitag 13-19 Uhr.

Jahrbuch mit Beiträgen zu Agricola

Das 75. Jahrbuch der „Mitteilungen des Chemnitzer Geschichtsvereins“ steht im Zeichen des 450. Todestages von Georgius Agricola. Es versammelt Beiträge, die bei den Chemnitzer „Agricola-Gesprächen“ in den vergangenen Jahren gehalten wurden. Sie haben das wissenschaftliche und geistige Umfeld des Universalgelehrten zum Inhalt. In seinem Aufsatz „Georgius Agricola und der Geist seiner Zeit“ beschreibt Martin Guntau den Gelehrten als ursprünglichen Träger des Renaissance-Humanismus, der das Antlitz der europäischen Kultur bis in die Gegenwart nachdrücklich geprägt hat. Peter Hammer thematisiert das „Das Probieren der Münzmetalle“ und wendet sich insbesondere den von Agricola und Ercker beschriebenen Probiervorgängen für Silber- und Goldmünzen zu. Andrea Kramarczyk beschäftigt sich mit dem Thema „Die Kupfersaigerhütte des Ulrich Schütz“. „Der Silberfund und das unterirdische Gastmal 1477 in Schneeberg“ sind Gegenstand des Beitrags von Jens Kugler. Thema des Aufsatzes von Günter Marx dagegen ist die „Chemie zur Zeit Agricolas“. Der Autor gibt einen chronologischen Überblick über wesentliche Entdeckungen und Buchveröffentlichungen und benennt chemische Elemente, Verbindungen, Prozeduren u. ä., die zur Zeit Agricolas bekannt waren. In ihrem Beitrag „Stephan Roth (1492–1546) – ein Bildungsbürger privat“ porträtiert Regine Metzler den Zwickauer Stadtschreiber und späteren Ratsherrn, der mit Georgius Agricola zeitweilig befreundet war. Lothar Suhling befaßt sich mit der „Darstellung der Hüttentechnik bei Agricola im Spiegel frühneuzeitlicher Schmelzbücher“. Der Beitrag von Harald Witthöft widmet sich der Thematik Maß und Gewicht in der Antike und zur Zeit Agricolas. Das Heft im Umfang von 116 Seiten ist in der Geschäftsstelle des Chemnitzer Geschichtsvereins, Theaterstraße 50/52, im Stadtarchiv, Aue 16, und in einigen ausgewählten Buchhandlungen erhältlich. ● (sw)

Schimmel – vom Problem zur Lösung

Mit Beginn der Heizperiode hat auch die Schimmelproblematik wieder Saison. Aufgrund geringerer Lüftung in der kalten Jahreszeit und durch das Auftreten von Wärmebrücken wird häufig im Winter Schimmelpilzwachstum in Wohnräumen begünstigt. Schimmel in Wohnräumen ist nicht nur ein Ärgernis, sondern stellt auch eine Gefährdung der Gesundheit dar. Doch wie gefährlich ist der konkrete Schimmelfleck wirklich? Wo liegen die Ursachen und wer kann fachkundig beraten oder hilft im Streitfall? Im Rahmen einer Informationsveranstaltung des Umweltzentrums können diese und andere Fragen geklärt werden. Als Fachleute stehen dazu Frau Morgenstern (Gesundheitsamt Chemnitz), Herr Aurich (Bausachverständiger) und Herr Rudolph (Mieterverein Chemnitz und Umgebung) zur Verfügung. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, den 1.12.03 um 19.00 Uhr im Umweltzentrum, Henriettenstraße 5 statt. Info unter Umweltsprechtelefon: 300 000, Umweltbibliothek Henriettenstr. 5

Bilder aus einer beinahe neuen Stadt

Mit einer Neuerscheinung im Buchprogramm der „Freien Presse“ dokumentiert Autor Udo Lindner die Chemnitzer Verwandlungen. Chemnitz im Sommer 2005: In der Stadt wohnen rund 50.000 Menschen weniger als noch fünfzehn Jahre zuvor - doch plötzlich lebt die Stadt. Die Menschen kommen nicht mehr in die Innenstadt, weil sie müssen - sie kommen, weil sie wollen. Sie lassen sich einfangen von gläsernen, Licht durchfluteten Kaufhäusern und kleinen Läden, von Innenstadtkneipen und Cafés. Beim Bier im Straßencafé denkt der eine oder andere schon einmal zurück, wie trist und grau es an vielen Ecken war - vor gerade einmal fünfzehn Jahren. Das Chemnitz von 2005 lässt sich kaum noch vergleichen mit dem von 1990. Wer Jahre nicht hier war, dem fällt es schwer, sich zurechtzufinden. Ihm fällt aber auch deutlich auf, welch unglaublichen Wandel diese Stadt in so kurzer Zeit vollzogen, wie sich ihr Gesicht verändert hat. Diesen Wandel will das neue Buch „Chemnitz: Bilder einer neuen Stadt“ verdeutlichen. Dabei wird das alte und das neue Chemnitz nicht nur in Luftbildern gegenübergestellt, das Buch lässt den Neubeginn dieser Stadt wie einen Film ablaufen und es lässt Menschen zu Wort kommen, die immer an die Zukunft von Chemnitz geglaubt und an seiner Verwandlung mitgewirkt haben.

Udo Lindner: "Chemnitz: Bilder einer neuen Stadt". 148 Seiten. Viele Fotos, u. a. von Ulf Dahl. 19,95 Euro. ISBN 3-937025-15-4.

Einklang von Architektur und Zweck belohnt

Fortsetzung von Seite 1

Das Besondere der architektonischen Lösung ist die Kompromisslosigkeit, mit der die Ansprüche der Lernenden berücksichtigt wurden. Diesem Grundsatz folgend ordneten die Architekten entlang der drei Lichthöfe, den architektonisch und logistisch attraktivsten Stellen des Gebäudes, die Kursräume an. Weiterbildung ist so auch im übertragenen Sinne transparent, denn alle den Lichthöfen zugewandten Wände wurden verglast. Erst danach unterteilte Fritzsches Team die verbliebenen Flächen in Büro-, Vorbereitungs- und Lagerräume.

„Wir haben zudem den Zuschnitt der Kursräume verändert – so wich das gewohnte Rechteck unregelmäßigen Wandlängen, es entstanden ungewöhnliche, ständig wechselnde Raumsituationen“, erläutert Architekt Tino Fritzsche. Durch College-Stühle konnten zusätzlich auch kleine Flächen optimal genutzt werden. Die Transparenz und Funktionalität des architektonischen Entwurfs kommen natürlich allen Besuchern des „Tietz“ zugute. Sicher ein Grund, weshalb die Juroren gerade der Chemnitzer Bewerbung den Vorrang vor anderen gaben. Für Heike Richter-Beese ist der Innovationspreis der Sächsischen Staats-



Wichtigstes Kriterium für die Ausstattung der VHS-Kursräume: die Ansprüche der Teilnehmer. Foto: Schmidt
regierung nicht nur eine Bestätigung des Konzeptes der Weiterbildner und Architekten, sondern auch eine Anerkennung für den Mut der Chemnitzer Stadträte, die in Zeiten finanzieller Engpässe ein solches Haus nicht nur planten, sondern auch in die Tat umsetzten. ● (eh)

Weihnachtskonzerte

Die Chöre des Gymnasiums und der Kunstschule der tschechischen Partnerstadt Ústí nad Labem konzertieren am 2. Dezember, 14 Uhr auf der Bühne des Weihnachtsmarktes sowie am gleichen Tag, 18 Uhr in der Jakobikirche und am 3. Dezember, 12 Uhr ebenfalls in dieser Kirche. Der Eintritt ist frei.

Lode Devos wird Ballettdirektor in Chemnitz

Lode Devos wird mit Beginn der Spielzeit 2006/07 und mit Amtsantritt des Generalintendanten Bernhard Helmich Ballettdirektor an den Theatern Chemnitz. Er wird eine Company mit 22 Tänzern leiten, die vor allem mit international profilierten Gastchoreographen arbeitet. Der 1965 geborene Belgier war Solotänzer unter anderem am von Jochen Ulrich geleiteten Kölner Tanzforum sowie beim Béjart Ballet Lausanne und arbeitete zuletzt als Ballettmeister in Innsbruck. Seine internationalen Verbindungen wird er nutzen, um ein Repertoire aufzubauen, das vor allem Handlungsbal-

lette zeitgenössischer Choreographen umfasst. Eine Zusammenarbeit ist unter anderem mit Jochen Ulrich und Mario Schröder geplant. Dem Chemnitzer Publikum soll so eine große Vielfalt moderner choreographischer Handschriften präsentiert werden, auch mit dem Ziel das überregionale Profil des Balletts zu stärken. Daneben werden im Schauspielhaus auch experimentellere Tanzformen vorgestellt. Zusätzlich wird die Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen erheblich ausgebaut. Regelmäßig werden Choreographien für Kinder erarbeitet. Ein neu engagierter Tanzpädagoge wird Chemnitzer Schüler verstärkt in den Spielplan begleitende Projekte einbinden und Tanzprojekte speziell für Kinder und Jugendliche entwickeln. ● (red)

Weltliteratur via Wirtshaustür

Das nächste Agricolaforum widmet sich am 1. Dezember 2005 um 20 Uhr im „Alten Heizhaus“ der TU Chemnitz, Straße der Nationen 62, dem Prager Poeten Jaroslav Hasek (1883 - 1923). Er schuf mit dem redseligen, jede Autorität zeredenden Schwejk eine Jahrhundertfigur, die für eine Tradition der tschechischen Literatur steht. Das gemeinsam von der TU Chemnitz und der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen initiierte AgricolaFORUM setzt Prof. Dr. Hans-Dieter Zimmermann von der Technischen Universität Berlin fort. Er ist Herausgeber der „Tschechischen Bibliothek“, die mit bereits 28 erschienenen Bänden in deutscher Sprache die Vielfalt tschechischer Literatur dokumentiert. Prof. Zimmermann wird an diesem Abend seine Zuhörer in diese Bibliothek mit amüsanten Episoden aus dem Leben und Werk von Jaroslav Hasek einführen. ● (red)

Weihnachtswerkstatt in der Rathaus-Passage

Haben Sie auch schon Ihre Weihnachtsengel, Pyramiden und Räucherkerzen aus dem „Schlaf“ geweckt und dabei mit Schrecken festgestellt: Dem Engel fehlt ein Arm, an der Pyramide ist der Kerzenhalter abgebrochen und beim Räucherkerzen ist die Pfeife spurlos verschwunden? Und nun? Dann nichts wie in die Rathaus-Passage, denn dort wartet die Weihnachtswerkstatt der Firma Blank mit einem besonderen Service auf Sie... Die Weihnachtswerkstatt in der Rathaus-Passage repariert auch in diesem Jahr wieder Räucherkerzen, Schwibbögen und Nussknacker. Seit Eröffnung des Chemnitzer Weihnachtsmarktes sind jeweils freitags von 13 bis 20 Uhr und samstags von 10 bis 20 Uhr zwei fleißige Holz-Doktorinnen der



Grünhainicher Firma Kunsthandwerk Christine Blank für Sie am Werk. Die kleine Reparaturwerkstatt in der Rathaus-Passage ist mit einer Drechselbank und verschiedenen Werkzeugen ausgestattet. Vor Ort werden kleinere Reparaturarbeiten sofort erledigt: Ersatzteile werden einfach nachgedreht, bemalt und lackiert. Die Reparatur eines kaputten Engels aus der

hauseigenen Kollektion gestaltet sich noch einfacher: Hier können die Teile einfach ausgetauscht werden. Zudem sind in der Reparaturwerkstatt auch Ersatzteile, zum Beispiel Flügel für Pyramiden erhältlich. Hinweis: Kostenlos repariert werden nur Originalerzeugnisse aus dem Erzgebirge! (Es fallen nur die Kosten für die Ersatzteile an.) ● (red)

Ausstellung Rumänien: Industriemoloch und Ritterromantik

Eigentlich ist Rumänien sehr nah – nur 1000 Kilometer von Chemnitz -, doch vielen Menschen in Deutschland ist es sehr fern. Um dieses Land den Chemnitzern näher zu bringen, ist vom 26.11. bis zum 13.1.2006 im Tietz, 5. OG, die Ausstellung des Fotografen Armin Pongs zu sehen. Sie zeigt in bestechenden Fotografien den vielseitigen Charakter des Vielvölkerstaates. Porträts von Menschen mit unterschiedlicher ethnischer Zugehörigkeit und unverwechselbarer Biografie, Aufnahmen von der trügerischen Idylle einer mittelalterlichen Lebensweise und Dokumente von dem zu Stein gewordenen Größenwahn des Conducators Ceausescu. Ein Land voller Widersprüche zwischen veralteten Industrieanlagen und romantischen Kirchenburgen. Wer Menschen wie diese vor Ort kennen lernen möchte, ist recht herzlich zur VHS-Studienreise nach Nordrumänien eingeladen. Nähere Infos bei Manuela Zenker, Tel. 0371 / 488 43 24 oder zenker@vhs-chemnitz.de. ● (red)

Königin für Chemnitz -

Spendenaufakt für Orgelrestaurierung in St. Petrikirche

Mit einer Spendenaktion soll die Sanierung der St. Petrikirche am Theaterplatz begleitet werden. Ziel ist es, die Kirchenorgel zu restaurieren und somit eines der größten Instrumente der Stadt wieder zum Klingen zu bringen. Das im Jahr 1888 von der berühmten Orgelbaufirma Friedrich Ladegast aus Weißenfels gebaute und zusammen mit der Kirche geweihte Instrument wurde im vergangenen Jahrhundert zweimal durch die Dresdner Firma Gebrüder Jehlich umgebaut. Der schlechte Bauzustand der Kirche setzte der Orgel mit ihren fast 4000 Pfeifen und dem kunstvoll geschnitzten Orgelgehäuse erheblich zu. Am 22. Februar 1987 erkrankte die Orgel zum letzten Mal und verschwand für die darauffolgenden fast zwei Jahrzehnte hinter einer Bauplane. Heute ist die ehemalige Königin der Instrumente nicht mehr spielbar. Als Schirmherr für die Spendenaktion konnte der ehemalige VW-Vorstandsvorsitzende und Chemnitzer Ehrenbürger Prof. Dr. Carl H. Hahn gewonnen werden. Zur Auftaktveranstaltung am 3. Dezember erklingt ab 19.30 Uhr in der St. Petrikirche das Weihnachtsoratorium (Kantaten 1-3) von Johann Sebastian Bach. Weitere Infos unter www.koeniginfuerchemnitz.de ● (red)

AIDS - Sorglosigkeit unangebracht

Seit 1988 wird an jedem 1. Dezember der Welt-AIDS-Tag begangen. Rund um den Globus erinnern Menschen an eine Krankheit, die vor Ländergrenzen nicht halt macht und die auch heute noch nicht heilbar ist. Gleichzeitig ist der Welt-AIDS-Tag Anlass, auch öffentlich Solidarität mit Infizierten, AIDS-Kranken und den ihnen Nahestehenden zu zeigen. In diesem Jahr steht der Welt-AIDS-Tag unter dem Motto „Gemeinsam gegen AIDS: Wir übernehmen Verantwortung – für uns und andere“. Amtsarzt Dr. Liebhard Monzer: „Das Gesundheitsamt nimmt den Welt-AIDS-Tag auch diesmal wieder zum Anlass, umfangreich zu informieren. Trotz knapper werdender personeller und finanzieller Ressourcen, bleibt selbstverständlich nichts unversucht, auch und gerade die AIDS-Prävention wach zu halten. Deshalb hat sich schon vor Jahren in unserer Stadt die Chemnitzer Kooperationsgemeinschaft für Sexualpädagogik gebildet, in der Institutionen und Vereine zusammenarbeiten, die sich das Thema Sexualität, aber auch den Schutz vor

sexuell übertragbaren Krankheiten sowie vor ungewollter Mutter- bzw. Vaterschaft auf ihre Fahnen geschrieben haben. Die Mitglieder der Gemeinschaft haben einen Mitmach-Parcours erstellt, der die Fragen von Liebe, Sexualität, Sinnlichkeit, aber auch das Schutzverhalten gegenüber sexuell übertragbaren Krankheiten und Verhütung thematisiert. Dieser Parcours kann zum Beispiel in Schulen oder Jugendeinrichtungen eingesetzt werden. Ein zentrales Anliegen des jährlichen Welt-AIDS-Tages ist es, nicht nachzulassen, um für Solidarität für HIV-Infizierten und AIDS-Kranken zu werben. Aus diesem Grund finden bis 2. Dezember in den Räumen der AIDS-Hilfe Chemnitz (Karl-Liebnecht-Straße 17 b) Videoforen mit Jugendlichen statt. Auf der Grundlage des Films „einer von acht“ - über den ersten Chemnitzer AIDS-Patienten - soll sich über Ängste, Hemmschwellen, aber auch aufrichtige Solidarität ausgetauscht werden. Am Welt-AIDS-Tag (Donnerstag, den 1. Dezember) wird außerdem 20 Uhr im Chemnitzer Metropol-Kino der



Spielfilm „Jeffrey“ aufgeführt. Die traditionell zum Welt-AIDS-Tag durchgeführte Spendensammlung findet nach Information von Joachim Bahr, Sozialarbeiter im Verein AIDS-Hilfe Chemnitz bis zum 4. Dezember statt. Das Gesundheitsamt nimmt anlässlich des Welt-AIDS-Tages auch kostenlose AIDS-Tests vor. Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch unter Ruf 0371/488-53 66 einen Beratungstermin - Sprechzeiten der AIDS-Beratung im Gesundheitsamt: Montag: 9 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr Dienstag und Mittwoch: 7.30 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr, Donnerstag: 7.30 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Freitag: 7.30 - 11.30 Uhr; Der Verein AIDS-Hilfe Chemnitz e.V. ist erreichbar in der Karl-Liebnecht-Straße 17 b, 09111 Chemnitz, Ruf 41 52 23. ● (red)



Allgemeinverfügung der kreisfreien Stadt Chemnitz

für den 04., 11. und 18. Dezember 2005
Sonderregelung für die Adventssonntage im Dezember 2005

Die Stadt Chemnitz erlässt aufgrund des § 23 des Gesetzes über den Ladenschluss (LadSchlG) in der Neufassung vom 02.06.2003 (BGBl. I S. 744) die folgende

Allgemeinverfügung:

Für die Sonntage, den 04., 11. und 18. Dezember 2005, wird hiermit für das Gebiet der Stadt Chemnitz eine Ausnahmegewilligung von den Vorschriften des § 3 (1) Satz 1 Ziffer 1 LadSchlG dahingehend erteilt, dass Verkaufsstellen für den Verkauf von Gegenständen des täglichen Ge- und Verbrauchs sowie Souvenirartikel, ortskennzeichnenden Waren, Devotionalien sowie Schmuck- und Kunstgewerbe an diesen Sonntagen von 13.00 bis 18.00 Uhr öffnen dürfen.

Diese Ausnahmegewilligung gilt auch für das gewerbliche Feilhalten dieser Waren außerhalb von Verkaufsstellen (§ 20 LadSchlG).

Zu dieser Ausnahmegewilligung ergehen folgende Auflagen:

2.1 Die Öffnungszeiten sind an den jeweiligen Verkaufsstellen deutlich von außen sichtbar auszuhängen.

2.2 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen dürfen an den Sonn- und Feiertagen nur während der zugelassenen Öffnungszeiten und, falls das zur Erledigung von Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten unerlässlich ist, für insgesamt weitere 30 Minuten beschäftigt werden; wobei jedoch die Dauer der Beschäftigungszeit des einzelnen Arbeitnehmers auf 8 Stunden begrenzt ist.

2.3 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die an Sonn- und Feiertagen beschäftigt werden sind, wenn die Beschäftigung länger als drei Stunden dauert, an einem Werktag derselben Woche ab 13 Uhr, wenn sie länger als sechs Stunden dauert an einem ganzen Werktag derselben Woche von der Arbeit freizustellen.

2.4 Mindestens jeder dritte Sonntag muss beschäftigungsfrei bleiben. Bei einer Beschäftigung von drei oder weniger als drei Stunden muss jeder zweite Sonntag oder in jeder zweiten Woche ein Nachmittag ab 13 Uhr beschäftigungsfrei bleiben.

2.5 Die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.12.2003 (BGBl. I S. 3002) über die Dauer der werktäglichen Arbeitszeit, der Ruhepausen und Ruhezeiten sowie weitergehende Vorschriften zum Schutze der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in anderen Gesetzen sind zu beachten.

2.6 Jugendliche dürfen an Sonntagen und an gesetzlichen Werktagen nicht beschäftigt werden.

2.7 Werdende und stillende Mütter dürfen nicht mit Mehrarbeit und nicht an Sonn- und Feiertagen beschäftigt werden.

Diese Ausnahmegewilligung ist jederzeit widerrufbar.

Die sofortige Vollziehung von Ziffer 1 und 2 wird angeordnet.

Diese Allgemeinverfügung tritt am 01.12.2005 in Kraft.

Diese Allgemeinverfügung und die Begründung hierzu ist an der Aushangtafel im Dienstgebäude Moritzhof (Bürger- und Verwaltungszentrum) Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz ausgehängt.

Dr. Peter Seifert
Oberbürgermeister

Das Sozialamt informiert

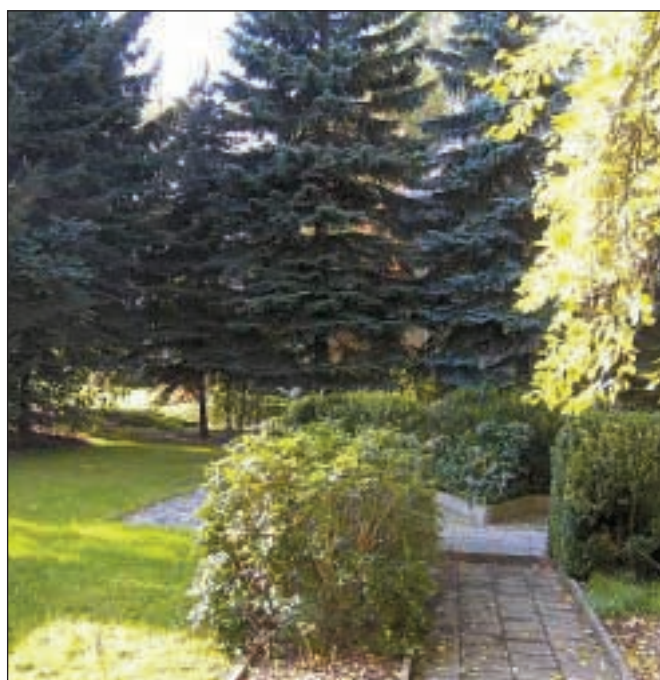
Wegen Umbauten bleibt in der Woche vom 27. Dezember 2005 bis 30. Dezember 2005 die Chemnitzpassstelle in der Kaßbergstraße 17 geschlossen. Ab 2. Januar 2006 bieten wir erweiterte Servicezeiten an: Die Chemnitzpassstelle hat nunmehr von Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Veränderte Fahrzeiten

von Bussen und Bahnen
ab 11. Dezember 2005

Die Partnerunternehmen des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) haben die Fahrpläne dem aktuellen Nachfrageverhalten angepasst. Neue Anschlüsse verschiedener Bus- oder Bahnlinien sind geschaffen, die Taktzeiten einiger Nahverkehrsmittel zu Gunsten besserer Umsteigebeziehungen verändert. Zum Fahrplanwechsel

Immobilienangebote



1. Verkaufsangebot - Baugrundstück

Grundstück:
Walter-Oertel-Straße 3,
09112 Chemnitz
Flurstück 2837 e (Teilfläche),
Gemarkung Chemnitz
Eigentümer: Stadt Chemnitz
Lage: Das Grundstück befindet sich im Sanierungs- und Flächendenkmalgebiet „Kaßberg“ an einer Nebenstraße, hinter dem Grundstück befinden sich Kleingärten. Das Grundstück ist durch den öffentlichen Personennahverkehrsgut erschlossen (Buslinie 26).

Nutzung: Das Grundstück ist unbebaut. Größe: Fläche des Flurstückes: ca. 710 m²
Baurecht: Das Grundstück befindet sich im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB). Die nähere Umgebung ist geprägt von 2-4 geschossiger Bebauung. Die Bauflucht ist vom Gebäude Walter-Oertel-Straße 5 aufzunehmen. Das Grundstück ist parkähnlich gestaltet mit hohem Baumbestand. Wert: Veräußerung zum Verkehrswert

2. Verkaufsangebot - Wohngebäude/Grünfläche
Grundstück: Dorfstraße 23,
09526 Pfaffroda
Flurstück 316/1 (Teilfläche),
Gemarkung Haselbach
Eigentümer: Stadt Chemnitz

am 11. Dezember 2005 gehen auch neue Angebote an den Start, so zum Beispiel in Zwickau die Straßenbahnlinie nach Neuplanitz, der Fichtelbergexpress Leipzig - Cranzahl - Oberwiesenthal oder der Mittelsachsen-Vogtland-Express von Dresden über Chemnitz nach Hof. Besonders Pendler können sich über die neue Zugverbindung von Chemnitz nach Leipzig freuen. Die Bahn verbindet die beiden Städte in nur einer Stunde, eine echte Alternative zum Auto. Wer die genauen Fahrzeiten seiner Bus- oder Bahnlinien ständig ver-



Lage: Das hängige Grundstück befindet sich im Ortsteil Haselbach der Gemeinde Pfaffroda und ist über die Bundesstraße 101 in Richtung Freiberg/Abzweig Haselbach erreichbar. Nutzung: Auf dem Grundstück befindet sich ein sanierungsbedürftiges Wohnhaus, das derzeit vermietet ist, es bestehen 2 unbefristete Wohnungsmietverträge. Die auf der Kauffläche befindlichen Nebengebäude (Garage/Schuppen) wurden von den Mietern errichtet. Über das Grundstück verläuft eine Trinkwasserleitung sowie eine

föhrbar haben möchte, kann jetzt die neuen Fahrpläne kaufen. Für fünf Regionen im Verbundraum gibt es ein gesondertes Fahrplänebuch in dem alle Linien detailliert aufgeführt sind: Chemnitz und Umland, Erzgebirge, Zwickau und Westsachsen, Mittweida sowie Freiberg. Ein Fahrplänebuch ist wie gewohnt für 1,80 EUR erhältlich, der Fahrplänebucher mit allen fünf Büchern und drei Karten der Region für 7,70 EUR. Die Fahrpläne sind in den Servicestellen der Verkehrsunternehmen und im Regionalverkehr beim Busfahrer erhältlich.

Gasleitung, die mit einer Dienstbarkeit im Grundbuch zu sichern ist.
Größe: Fläche des Flurstückes: ca. 2000 m²
(ca. 500 m² Bauland, ca. 1.500 m² Grünfläche)
Baurecht: Das Grundstück befindet sich im Landschaftsschutzgebiet „Talsperre Saidenbach“ in der derzeit rechtskräftig festgesetzten Trinkwasserschutzzone III (Grenzbereich zur Trinkwasserschutzzone II). Bei allen Maßnahmen sind die Regelungen des Sächsischen Naturschutzgesetzes zu berücksichtigen.
Wert: Veräußerung zum Verkehrswert; Bodenrichtwert Bauland: 12,00 €/m²
Bodenrichtwert Gartenland: 2,50 €/m²
Hinweis: Die Angebote ergehen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Bei diesen Anzeigen handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten und eines Investitionskonzeptes. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet die Liegenschaft

mindestens zum Verkehrswert zu veräußern. Der Eigentümer ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Angebot den Zuschlag zu erteilen.
Diese Angaben sowie weitere Immobilienangebote der Stadt Chemnitz sind noch im Internet unter www.chemnitz.de veröffentlicht. Ansprechpartner: Dietmar Döring, Telefon 0371/488-2820 e-Mail: dietmar.doering@stadtchemnitz.de Liegenschaftsamt, Technisches Rathaus, Annaberger Straße 93, 09120 Chemnitz.

Schließtag beachten!

Das Gesundheitsamt teilt mit, dass in der Abteilung Kinder- und Jugendärztlicher Dienst (Bruno-Salzer-Straße 12) am 22.12. und 27.12.2005 keine Sprechstunden stattfinden.

Am 27.12.2005 werden in der Beratungs- und Impfstelle für Auslandsreisende keine reisemedizinischen Beratungen durchgeführt.

Das
Amtsblatt
1 x wöchentlich
aktuell
informativ.